



Leseprobe

Enid Blyton

Fünf Freunde und das Weihnachtsgeheimnis

Ein Weihnachtskrimi in 24
Kapiteln - Mit perforierten
Seiten zum Auftrennen

Bestellen Sie mit einem Klick für 8,00 €



Seiten: 200

Erscheinungstermin: 13. Oktober 2022

Mehr Informationen zum Buch gibt es auf

www.penguinrandomhouse.de

Inhalte

- Buch lesen
- Mehr zum Autor

Zum Buch

Die beliebten Fünf Freunde im Adventskalender-Format

Die Fünf Freunde freuen sich auf eine fröhliche Adventszeit und gemeinsame Ferien bei Tante Alberta. Doch die alte Dame scheint nicht ganz auf der Höhe zu sein und ist neuerdings ziemlich vergesslich. Als sich dann auch noch ein paar sehr merkwürdige Dinge in der alten Villa ereignen, erwacht der Spürsinn der Fünf. Wer treibt hier eigentlich sein Unwesen? Können die Fünf dem Übeltäter rechtzeitig vor dem Weihnachtsfest das Handwerk legen?

Das perfekte Geschenk zum Advent: Eine Abenteuer-Geschichte mit 24 Kapiteln zum Auftrennen.



Autor

Enid Blyton

Enid Blyton, 1897 in London geboren, begann im Alter von 14 Jahren, Gedichte zu schreiben. Bis zu ihrem Tod im Jahre 1968 verfasste sie über 700 Bücher und mehr als 3.000 Kurzgeschichten, die in über 40 Sprachen übersetzt wurden. Bis heute gehört Enid Blyton zu den meistgelesenen Kinderbuchautoren der Welt und mit den »Fünf Freunden« hat sie die bekanntesten Helden aller Zeiten geschaffen.

Sarah Bosse, Jahrgang 1966, wuchs im Münsterland auf und studierte Germanistik und Nordistik. Seit

Dick stand über seinen Rucksack gebeugt und wühlte nervös darin herum. Seine Mütze war ihm schräg in die Stirn gerutscht. »Wo ist nur die Taschenlampe? Ich bin mir sicher, dass ich sie eingepackt habe!«

»Lerne Ordnung, liebe sie, das erspart dir Zeit und Müh«, tadelte Anne ihren Bruder und ließ sich in den bequemen Sitz des Reisezuges sinken. Dann holte sie ihren Kamm aus der Tasche und zog ihn durch ihr blondes Haar. Sie mochte es nicht, wenn die Haare vom Tragen der Mützen platt am Kopf lagen. »Im Übrigen wirst du sie spätestens finden, wenn wir bei Tante Alberta angekommen sind und du deinen Rucksack auspacken kannst.«

»Aber ich will sicher sein, dass ich sie dabei habe«, protestierte Dick. »Ich reise nicht ohne meine Ausrüstung, Taschenlampe, Taschenmesser, Kompass ...«

Jetzt musste Anne lachen. »Und wenn du sie tatsächlich vergessen haben solltest? Was würdest du dann machen? Die Notbremse ziehen und dem Zugführer sagen, dass du leider noch mal eben zurück nach Hause laufen musst?«

Sie griff in das Seitenfach ihrer Reisetasche und holte eine Keksdose hervor. »Hier, nimm lieber ein Plätzchen, das wird deine Nerven beruhigen.«

Dick nahm sich gleich zwei Stück und biss so gierig hinein, dass die Krümel durch das Abteil flogen. Dann ließ auch er sich wieder auf seinen Platz nieder. »Ja, ja, das würde dir sicher nicht passieren, du superordentliches Mädchen. Du weißt immer, wo du was hingetan hast.«

»Immerhin wusste ich, wo die Plätzchendose ist.« Anne grinste und biss in einen Keks. Dann wischte sie mit der flachen Hand die Krümel von den Polstern neben Dick. »Ich hoffe, dass du wenigstens weißt, wohin du deine Fahrkarte gesteckt hast, denn der Schaffner kommt bestimmt gleich.«

